



Pressekonferenz | Donnerstag, 17. September 2015

Betreuung und Pflege gut planen und sicherstellen

Start der "Road-Tour" zum Thema Care Management

mit

Landesrätin Katharina Wiesflecker

(Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister Dieter Lauermann

(Gemeinde Ludesch)

Betreuung und Pflege gut planen und sicherstellen

Start der "Road-Tour" zum Thema Care Management

Um die regionale Planung und Zusammenarbeit in Betreuung und Pflege weiter zu verbessern und das Care Management in allen Landesteilen bestmöglich zu verankern, unternimmt Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker in den nächsten Monaten eine "Road-Tour" durch die einzelnen Regionen. Gemeinsam mit Bürgermeister*innen, der jeweiligen Vertreterin bzw. dem Vertreter des Regionalen Care Managements sowie Leistungsanbietern in den Gemeinden sollen direkt vor Ort konkrete Planungsziele für die künftige Weiterentwicklung in diesem Bereich besprechen.

Für Landesrätin Wiesflecker stehen drei wesentliche Ziele im Mittelpunkt aller gemeinsamen Bemühungen:

- Die ambitionierte Quote 80:20 – 80 Prozent der betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen werden ambulant betreut, 20 Prozent stationär – soll auch in Zukunft gehalten werden. Dazu braucht es vor allem die Unterstützung der pflegenden Angehörigen und die ambulanten Versorgungsstrukturen.
- Alle Angebote und Leistungen sollen weiter möglichst nahe bei den betroffenen Menschen organisiert sein. Das erfordert eine enge regionale Abstimmung und Zusammenarbeit.
- Erfolgreiches Care Management ist der Aufbau, die Planung und die Steuerung einer weitestgehend verbindlichen, standardisierten und aufeinander abgestimmten Zusammenarbeit professioneller und freiwilliger Akteure in der Region. Und es zeichnet sich vor allem auch dadurch aus, dass landesweite Strategien mit regionale Entwicklungsvorhaben zusammengeführt betrachtet werden, um planerisch gut für die Zukunft gerüstet zu sein.

Zusammenarbeit von Gemeinden und Anbietern stärken

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, soll in einem kontinuierlichen Prozess eine verbindliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Anbietern der verschiedenen Dienstleistungen (ambulant, teilstationär, stationär, Case Management) ausgebaut und erhalten werden. Die 96 Vorarlberger Gemeinden wurden in 19 Planungsregionen gebündelt, um auf dieser Basis eine gemeindeübergreifende Betreuung und Pflege zukunftsfähig und sozialplanerisch sinnvoll zu gestalten. Aktuell gibt es in elf Planungsregionen Vertreterinnen bzw. Vertreter für das Regionale Care Management.



Mit dem inzwischen aufgebauten Care Management-Netzwerk und den geschaffenen Strukturen für ein zielgerichtetes Informationsmanagement wird der flächendeckende Ausbau des Care Managements angestrebt und werden zugleich Zukunftsthemen fachlich fundiert und miteinander vernetzt bearbeitet. Hierzu gehören zum Beispiel die Weiterentwicklung des Vorarlberg-Monitorings (Sammeln und Bündeln von Zahlen, Daten und Fakten zur Sozialplanung) und das Erarbeiten von konkreten Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Versorgungslandschaft.

In den Regionen gilt es, sich auf dem gemeinsamen Weg zu verständigen, und die Zusammenarbeit vor Ort gut aufeinander abzustimmen. Dafür ist die grundlegende Basis das gute Zusammenspiel der Leistungserbringer (z.B. MOHI, Hauskrankenpflege, u.a.) untereinander sowie die Abstimmung mit den politisch Zuständigen, was die Strategie anbelangt.

"Zur richtigen Zeit am richtigen Ort um im ausreichenden Umfang die Versorgung regional zu ermöglichen, die die Vorarlberger Bürgerinnen und Bürger, unterstützt, ist unser großes gemeinsames Ziel", bringt es Landesrätin Wiesflecker auf den Punkt.

Für dieses Vorhaben haben die Vertreterinnen und Vertreter des Care Managements eine Gliederungsempfehlung für ein "Konzept für die Betreuung und Pflege älterer Menschen" entworfen: Diese soll als Leitfaden für das Care Management dienen, u.a. für die Beschreibung

des Status Quo in der Region und die strategische Ausrichtung in Bezug auf die Versorgung älterer Menschen.

Gespräche mit allen Zuständigen

Im Rahmen der Road-Tour werden gemeinsam mit den Bürgermeistern aus der gesamten Region, dem jeweiligen Vertreter des regionalen Care Managements und den regionalen Leistungsanbietern alle wesentlichen Aspekte des Themas in einem gemeinsamen Diskurs besprochen:

- Die Bedeutung des Care Managements in der Region
- Das Konzept "Betreuung und Pflege älterer Menschen" in der Region
- Was beschäftigt die Region? Aktuelle Fragen und Herausforderungen in bzw. aus der Region in Bezug auf die Versorgung älterer Menschen

Die Road-Tour beginnt in der Region Blumenegg/Großes Walsertal. Diese Region zeichnet sich bisher besonders mit dem Angebot der Kurzzeitpflege aus und ist insgesamt im Bereich der ambulanten Angebote relativ gut aufgestellt: So ist z.B. die Inanspruchnahme der 24-Stunden-Betreuung in der Region prozentual über dem Vorarlberg-Niveau, die Inanspruchnahme eines Dauerpflegplatzes im Pflegeheim deutlich darunter. Das heißt, dass den gewünschten Alternativen zum Pflegeheim wohl entsprochen wird.

Wichtig ist, dass die Informationen fachlich beurteilt und interpretiert werden. Für diesen dauerhaft angelegten Prozess ist es sinnvoll, ebenfalls z.B. die demographische Entwicklung zu berücksichtigen und konzeptionell entsprechend auf dem aktuellen Stand zu bleiben.